

Heute

Fussball

Nationalteam startet die Vorbereitungen

Die WM-Qualifikation biegt in die Zielgerade ein. Auf Liechtensteins Nationalmannschaft warten in der Gruppe J zum Abschluss noch zwei schwere Spiele. Am kommenden Donnerstag steigt in Wolfsburg die Auswärtspartie gegen Deutschland und nächsten Sonntag findet im Rheinpark-Stadion Vaduz das Heimspiel gegen Rumänien statt. Heute starten die LFV-Kicker um Nationaltrainer Martin Stocklasi mit der ersten Trainingseinheit in Ruggell die Vorbereitungen auf die abschliessenden Partien auf.

www.volksblatt.li

Fussball

AC Oulu schafft den Klassenerhalt



OULU Seit diesem Sommer ist Liechtensteins Nationalspieler Dennis Salanovic an den AC Oulu aus der finnischen Veikkausliiga (1. finnische Liga) ausgeliehen. Im hohen Norden standen diese Woche nun die Relegationsspiele an, wo Salanovics Club gegen den Zweitliga-Zweiten Rovaniemi PS um den Verbleib in der höchsten finnischen Spielklasse kämpfte. Nach einem 1:2 im Hinspiel am Mittwoch, wo Salanovic per Elfmeter traf und einen Elfmeter verlor, gab es im gestrigen Rückspiel nun einen 2:0-Erfolg. Salanovic stand dabei über 90 Minuten auf dem Spielfeld. Damit kann der Club des vom FC Thun ausgeliehenen Nationalspielers also die Klasse halten. Ob Salanovic im hohen Norden bleibt, ist derzeit noch offen - die Leihe läuft am 31. Dezember 2021 aus. Vorerst warten auf ihn nun aber die WM-Qualifikationsspiele mit Liechtenstein gegen Deutschland und Rumänien. (mm)

Boxen

Alvarez ist nicht zu schlagen

LAS VEGAS Der derzeit als weltbesten Boxer gefeierte Saul «Canelo» Alvarez schlug in der Nacht zum Sonntag Caleb Plant in Las Vegas und wurde damit erster Weltmeister der vier grossen Verbände im Supermittelgewicht. Die Gürtel der WBA, WBO und WBC waren bereits im Besitz des 31-jährigen Mexikaners, nach dem K.-o.-Sieg in der II. Runde gegen den Amerikaner Plant ist er nun auch Champion der IBF. Für Alvarez war es der 57. Sieg im 60. Kampf, 39 Erfolge gelangen vorzeitig. Vor seinen Triumpfen im Supermittelgewicht war er bereits Weltmeister im Halbschwergewicht, im Mittelgewicht sowie im Halbmittelgewicht. (sda)

Gelungener Karriereabschluss: Hassler an der EM in den Top 8

Schwimmen Es war Julia Hasslers letzter Einsatz an einem Grossanlass. Und wie schon so oft in ihrer Karriere stellte die Schellenbergerin auch an der Kurzbahn-EM im russischen Kasan unter Beweis, dass sie zu den besten Schwimmerinnen weltweit gehört. Über 400 m Freistil schaute letztlich der starke 7. Rang heraus, und das obwohl die Vorbereitung alles andere als optimal lief.

VON MANUEL MOSER

Einen definitiven Schlussstrich unter ihre Karriere wird Julia Hassler wohl erst Anfang Dezember machen können. Dann endet nämlich auch ihr Abenteuer im Rahmen der International Swimming League (ISL), an der sie nach ihrem eigentlich verkündeten Karriereende an Olympia noch teilnehmen wollte. In diesem Zuge ergab sich für Hassler, die, um in der ISL mit den Toronto Titans auch konkurrenzfähig zu sein, in den letzten Monaten dennoch weitertrainierte, eine interessante Möglichkeit. Als Vorbereitung auf die Ende November in Eindhoven stattfindenden Play-offs stellte sich die Liechtensteiner Ausnahmeschwimmerin an diesem Wochenende nämlich nochmal auf internationalem Parkett der Konkurrenz. Nach ihrer ersten Teilnahme 2009 ging Hassler im russischen Kasan nämlich nochmal an einer Europameisterschaft - es ist ihre 13. Teilnahme - an den Start. Dabei verzichtete sie allerdings auf die Rennen in ihren Paradedisziplinen über 800 und 1500 m Freistil und konzentrierte sich auf die Kurzdistanzen.

Noch mal schneller im Halbfinale

Allzu gross waren die Erwartungen bei der 28-Jährigen aber nicht, da sie zuletzt eine Woche krank im Bett lag. «Ich konnte erst letzte Woche langsam mit dem Training beginnen. Und ja, eine Woche flachliegen merkt man halt schon. Deshalb weiss ich nicht genau, was möglich



Bei ihrer 13. und zugleich letzten Kurzbahn-EM gehörte Julia Hassler einmal mehr zu den besten Athletinnen. (Foto: RM)

ist - eine Finalqualifikation wäre aber toll», meinte Hassler im Vorfeld. Und genau diese Finalqualifikation oder besser gesagt Qualifikation gab es dann auch für die Schellenbergerin. Los ging es am Samstag mit dem Kräftemessen über 200 m Freistil. Mit Rang 12 und einer Zeit von 1:57,39 Minuten schaffte sie den Sprung in die Halbfinals ohne Probleme. Und dort drehte die Athletin des SV Nikar Heidelberg dann nochmals auf. 36 Hundertstel blieb sie über ihrem eigenen Landesrekord, schnappte sich damit als Achte aber den letzten Platz für den Finaldurchgang am gestrigen Sonntag. «Ich war schon etwas überrascht, dass es für einen Finalplatz gereicht hat. Vor allem weil ich eigentlich immer noch nicht wirklich fit bin - aber die Freude darüber ist natürlich gross», meinte Hassler. Bevor es aber so weit war, sprang sie gestern Morgen

dann noch über die doppelte Krauldistanz ins russische Becken. Und auch hier klappte es ohne grössere Probleme mit der Qualifikation für den Endlauf. In 4:05,12 Minuten kämpfte sie sich auf den siebten Platz.

Ein weiteres Topergebnis

Kurz nach ihrem Vorlauf entschied sich Hassler dann allerdings dafür, das Finale über 200 m Freistil auszulassen. «Die Organisatoren haben da im Programm umgestellt, und das 200-Meter-Rennen wäre lediglich 20 Minuten vor dem 400-Meter-Rennen gewesen - das macht absolut keinen Sinn, weshalb ich mich auf die 400 Meter konzentrieren will», meinte die Unterländerin, die sich eine etwas schnellere Zeit als noch am Morgen erhoffte. Und das gelang ihr auch. Mit einer Zeit von 4:03,82 Minuten reihte sie sich im Schlussklassement wie im

Vorlauf auf dem 7. Rang ein und beendet damit ihre Karriere mit einem weiteren internationalen Topergebnis. Weiter geht es für Hassler nun noch in der ISL, danach ist dann aber wie sie vor der EM sagte «definitiv ganz Schluss».

RESULTATE

Kurzbahn-EM in Kasan (RUS)

Julia Hasslers Resultate
400 m Freistil (Finale): 1. Anastasia Kirpichnikova (RUS) 3:59,18 Minuten. - **Ferner:** 7. Julia Hassler (LIE) 4:03,82. - **Vorlauf:** 7. Hassler (LIE) 4:05,12.
200 m Freistil, Vorlauf: 1. Marit Steenbergen (NED) 1:54,80 Minuten. - **Ferner:** 12. Julia Hassler (LIE) 1:57,39 (für Halbfinale qualifiziert).
200 m Freistil, Halbfinale: 1. Steenbergen (NED) 1:53,48. - **Ferner:** 8. Hassler (LIE) 1:56,31 - für Finale qualifiziert.

Bemerkung: Hassler verzichtete auf das Finale über 200 m Freistil, da es direkt vor den 400 m Freistil stattfand.

Auch im siebten Anlauf kein Sieg für Galina

Volleyball Das Erstliga-Damenteam des VBC Galina kommt nicht vom Fleck. Zwar gelang den Liechtensteinerinnen auch gegen den VBC Aadorf II ein Satzgewinn, Punktezuwachs gab es am Ende bei der 1:3-Niederlage aber trotzdem nicht.

VON MANUEL MOSER

Gut gespielt, aber nicht belohnt! Ein Satz, den man beim Damenteam des VBC Galina in den letzten Wochen wohl des Öfteren gehört hat. Mit zwei knappen 2:3-Niederlagen erkämpfte sich das Team von Trainer Detlev Schönberg bisher zwar immerhin zwei Zähler, noch fehlt aber der erste Saisonsieg. Und das hat sich auch nach dem siebten Meisterschaftsspiel auswärts beim VBC Aadorf II nicht geändert. Und auch der eingangs erwähnte Satz traf wieder einmal zu.

Die Galina-Damen erwischten anders als sonst einen guten Start und mussten sich im ersten Satz nur knapp mit 22:25 geschlagen geben. Noch enger war die Angelegenheit in Durchgang zwei, doch erneut behielt das Heimteam die Oberhand, weshalb die Schaanerinnen bereits mit dem Rücken zur Wand standen.

Im dritten Satz klappte es dann endlich, und der 1:2-Anschlusspunkt war gesichert. Allerdings konnten die Liechtensteinerinnen den Schwung nicht mitnehmen. Irgendwie war die Luft draussen. Das 19:25 aus Sicht des VBC Galina besiegelte dann die siebte Niederlage im siebten Meisterschaftsspiel.

1. Liga Gruppe D

Die Spiele vom Wochenende

Andwil - Arnegg - Jona Volleyball	1:3
VBC Aadorf II - VBC Galina	3:1
Smash Winterthur - STV St. Gallen	3:2
Spada Academica - Volley Toggenburg	2:3

1. Volley Toggenburg 2	7	19:7	17
2. VBC Aadorf II	7	19:9	17
3. VBC Wittenbach	6	17:5	16
4. VBC Spada Academica	7	15:12	12
5. VBC Tracteur Rüslikon	5	14:9	11
6. Academy Zürich	6	12:13	9
7. STV St. Gallen	7	12:15	9
8. VBC Andwil-Arnegg	6	11:13	8
9. VBC Limmattal KS	6	12:16	6
10. VC Smash Winterthur	6	9:16	4
11. TSV Jona Volleyball	6	6:16	3
12. VBC Galina	7	6:21	2



Mehr als ein Satzgewinn lag für die Galina-Damen nicht drin. (Foto: MZ)